

PERSPEKTIVEN QUALITATIVER SOZIALFORSCHUNG

SYMPOSIUM ZU AKTUELLEN FORSCHUNGSMETHODOLOGIEN QUALITATIVER SOZIALFORSCHUNG

DONNERSTAG | 18 UHR

28. NOVEMBER 2019

BTU COTTBUS-SENFTENBERG, CAMPUS SACHSENDORF,
GEBÄUDE 10, RAUM 301

Qualitative Forschungsmethoden werden in den Human- und Sozialwissenschaften von Einigen als Allheilmittel gegen Unzulänglichkeiten einseitig quantitativen Wissenschaftsverständnisses, von anderen als unwissenschaftlich eingeordnet. Und oft wird in Frage gestellt, ob überhaupt eine sinnvolle Abgrenzung qualitativ versus quantitativ möglich sei, ob nicht die Verknüpfung (Mixed Methods) immer geboten sei. Im Vortrag werden die Positionen und auch die wissenschaftstheoretischen Hintergründe zu klären versucht. Es wird ein Überblick über qualitativ orientierte Ansätze, speziell im Bereich der Auswertungstechniken (sozialwissenschaftliche Textanalyse), gegeben, und es werden darauf bezogene Gütekriterien diskutiert.

Davon ausgehend wird die Position vertreten, dass qualitative Methodenansätze nur dann volle Anerkennung und Verbreitung finden können, wenn sie sich an allgemeinen Wissenschaftsstandards messen lassen. Dazu müssen die aus quantitativer Methodologie stammenden Kriterien erweitert und ergänzt werden.

PROF. I.R. DR. PHILIPP MAYRING



Philipp Mayring hat Psychologie, Pädagogik und Soziologie an der LMU München studiert und war bis 2017 Professor für psychologische Methodenlehre und Leiter der Abteilung Angewandte Psychologie und Methodenforschung sowie Leiter des Zentrums für Evaluation und Forschungsberatung ZEF der Alpen-Adria Universität Klagenfurt. Er leitet derzeit den gemeinnützigen Verein zur Förderung qualitativer Forschung ASQ in Klagenfurt. Seine wissenschaftlichen Arbeiten sind vor allem im Bereich Qualitativer Inhaltsanalyse und Mixed Methods angesiedelt.